

GR Ingrid HEUBERGER

10. Mai 2016

FRAGESTUNDE

an Herrn Stadtrat Mag.(FH) Mario Eustacchio
am 12. Mai 2016

Betreff: Sicherheit auf der Grazer „Auwies‘n“

Unsere wunderschöne „Auwies‘n“ an der südlichen Grenze der Stadt wird mittlerweile von sehr vielen Menschen gerne benützt. Doch das bunte Treiben auf dieser freien Wiese ist manchmal recht „locker“, und wenn man genau hinschaut, auch nicht ganz ungefährlich.

An den öffentlichen Grillplätzen erheben sich an den Wochenenden oftmals säulenhohe Rauchschwaden, schon deshalb, weil im umliegenden Wald und Gebüsch grünes Gehölz abgeschnitten (also gestohlen) bzw. ohne Rücksicht alles Tragbare mitgenommen, zugleich gegen eine Unmenge von Müll ausgetauscht, und verbrannt wird - sehr zum Ärger der umliegende Bauern und Waldbesitzer. Dabei erinnere ich an das öffentliche Grazer Heizverbot!

Leider finden an den schönen Wochenenden auch nicht immer alle platzsuchenden Menschen rechtzeitig eine vorgesehene Grillstelle, so dass sehr viele mitgebrachte „Einweggriller“ und andere Grillmöglichkeiten Verwendung finden, sowie alles, was für ein Fest benötigt wird, mitgebracht wird, um sich damit in irgendeine hübsche „Waldnische“ zu platzieren. Sehr oft passiert dies an den Ufern der Biotope, welche eigentlich als Brutstätten für Wildtiere errichtet wurden, hierin quakt es im Froschteich und die Enten brüten gerade im Schilf.

Der hinterlassene Müll nimmt auch auf der öffentlichen Grill- und Liegewiese bald unerträgliche Ausmaße an. Unsere wahrlich fleißigen Säuberungsteams aus der Holding-Abfallwirtschaft treffe ich sehr häufig an, wenn sie tagtäglich in den Morgenstunden Unmengen an Unrat, Bierdosen und Flaschen, Alltagsmüll und Papier wie Fleisch, Knochen und Essensreste aufsammeln. Man berichtete mir, dass nach einem schönen Wochenende rund 400 kg!!!! Müll von der Grillwiese entsorgt werden. Sehr unappetitlich ist auch die Tatsache, dass eben diese Gebüsche am Waldrand im höchsten Ausmaß von Menschenfäkalien verschmutzt sind!

Unverbesserliche Hundehalter ignorieren die Hundewiese und sind somit immer wieder Hunde in Naturgewässern anzutreffen, wo beim schwimmenden Apportieren die „Naturwiegen“ zerstört werden.

Dennoch plädiere ich dafür, die freie Grillwiese zu belassen!!!

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Sicherheitsstadtrat Mag.(FH) Mario Eustacchio, die

Frage:

„Sind Sie bereit, das Referat für Sicherheitsmanagement und Bevölkerungsschutz mit der Ausarbeitung eines unter Einbindung u. a. der zuständigen Polizeidienststellen von Graz und Graz-Umgebung sowie der Grazer Ordnungswache zu erstellenden Konzepts zu beauftragen, das eine zielführende Lösung der geschilderten Problemlagen auf der Grazer „Auwies'n“ zum Inhalt hat?“